|  |  |
| --- | --- |
| **Protokoll**  über die 1. Elternbeiratssitzung mit Klassenelternsprechern  in der Elsbethenschule Memmingen | |
| **Termin** | Donnerstag, 25.10.2018, 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| **Ort** | Elsbetharium, Elsbethenschule Memmingen |
| **anwesend** | David Ott, Uwe Berg  Sigrid Münz, Silke Fischer, Heidi Weinert, Michael Franke, Monika Goulebe, Birgit Stötter, Julia Scheibel, Christina Cani, Patricia Isac, Sandra Buchmann |
| **Leitung** | David Ott |
| **Protokoll** | Julia Scheibel |
| Begrüßung durch Herrn Ott und Elternbeiratsvorsitzende Sigrid Münz  Vorstellung des Ansprechpartners für den Elternbeirat Uwe Berg  **1. Nikolausaktion**  Der Nikolaus wird allen Schülern, Lehrkräften (45) sowie Herrn Göttler und Frau Wiesgügel am 06. Dezember einen Schokoladennikolaus und einen Apfel bringen. Jede Klasse erhält außerdem 25 € für die Klassenkasse. Das Geld entstammt der Elternbeiratskasse des Vorjahres.  🗓 Am 05.12.18 um 19.00 Uhr werden die Nikolaussäcke entsprechend der Klassenstärke mit Nikoläusen und Äpfeln bestückt.  Im letzten Jahr wurde die Erfahrung gemacht, dass fünf bis sechs Personen ausreichen, um die Säcke zu packen.  Helfer für dieses Jahr:  Diane Zeller, Monika Goulebe, Barbara Hübler, Sandra Buchmann, Michael Franke und Juliane Döbbel  ⇨ Herr Ott informiert den Hausmeister über die Aktion.  ⇨ Frau Wiesgügel richtet die Säcke her. Helfer erhalten von ihr die Anzahl der Schüler pro Klasse.  ⇨ Herr Ott informiert den Schwiegervater von Diane Zeller. Er macht wie im vergangenen Jahr den Nikolaus.  🡪Sigi Münz und Michael Franke übernehmen die Koordination  **2. Selbstverteidigungskurs**  Im vergangenen Schuljahr bot der Sportclub Herzblut unter Leitung von Tanja Jorek einen Selbstverteidigungskurs für alle Schüler ab Jahrgangsstufe 1 an. Auch in diesem Jahr soll ein Selbstverteidigungskurs stattfinden.  Stephanie Heigele bot an, über die Sportschule ihres Mannes, die M-Sports-Academy, einen Selbstverteidigungskurs zu organisieren.  ⇨ Stephanie Heigele lässt Herrn Ott weitere Konditionen zukommen. Michael Franke übernimmt die Koordination  **3. Flohmarkt bei „Memmingen blüht“**  🗓 Am 11. Mai 2019 veranstaltet der Elternbeirat bei „Memmingen blüht“ wieder einen „kleinen, aber feinen“ Flohmarkt am Schweizerberg vor dem Memminger Marionettentheater. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.  Ein Kuchen- und Getränkeverkauf ist nicht geplant.  **4. Ausweitung der FleGS (Flex Klassen in der 1. und 2. Klasse gibt es ja bereits)**  Es wurde seitens der Elternschaft angefragt, ob es möglich wäre, das FleGS-Konzept auch auf die Jahrgangsstufen 3 und 4 auszuweiten.  Die FleGS gibt es entsprechend des Modells in Jahrgangsstufe 1 und 2 mit ihrer flexiblen Verweildauer (Schüler durchlaufen Jahrgangsstufe 1 und 2 in einem Jahr, in zwei oder drei Jahren) nicht.  Möglich wären laut Herrn Ott jahrgangskombinierte Klassen zu bilden. Bislang wurde dies im Lehrerkollegium noch nicht diskutiert.  Latent angedacht wurde bereits eine Ausweitung der FleGs auf alle Klassen in Jahrgangsstufe 1 und 2.  ⇨ Herr Ott wird das Thema FleGS und Kombiklasse in der nächsten Lehrerkonferenz als Tagesordnungspunkt ansetzen.  **5. Sportfest**  Die Schulleitung und das Lehrerkollegium möchten wie in den vergangenen Jahren ein Schulfest veranstalten. Es wird passend zum diesjährigen Motto „Wer Ausdauer besitzt, ist fast schon am Ziel“ von Ernst R. Hauschka ein Sportfest geben.  In der vorausgehenden Sportprojektwoche wird die Bewegung klar im Fokus stehen. Wie die Woche genau ablaufen soll (Workshop-Prinzip, klassenweise Sportangebote, integrierter Wandertag …), wird schulintern noch geklärt.  🗓 Vorläufig festgelegter Termin für die Sportwoche ist vom 20. bis 24. Mai 2019.  🗓 Am 24. Mai 2019 soll das Sportfest mit Schülern und Eltern stattfinden.  Die Notkerschule beteiligt sich in irgendeiner Form am Projekt. Genaueres muss noch definiert werden.  Ideen für das gemeinsame Sportfest seitens des Elternbeirats waren ein Spendenlauf (z.B. Kinder laufen für Kinder), Sportstationen zum Ausprobieren für Schüler und deren Eltern und ein Fußballturnier für Kinder und Erwachsene.  Der Elternbeirat wird sich um die Bewirtung kümmern. Angedacht ist ein Kaffee- und Kuchenverkauf.  **6. Neuentwicklung des Pausenkonzepts**  Aufgrund von Rückmeldungen von Schülern und Eltern bzgl. der nicht zufriedenstellenden Pausensituation (fehlende Ruhezonen, Konflikte im Pausenhof) wurde seitens der Lehrerschaft ein neues Pausenkonzept erarbeitet.  Für die Pausenaufsicht wird eine feste, farblich auf dem Boden gekennzeichnete Zone eingerichtet. Dadurch können die Schüler die beaufsichtigende Lehrkraft besser auffinden.  Im Pausenhof stehen drei Lehrkräfte und die Jungendsozialarbeiterin als Aufsichtspersonen sowie eine weitere Lehrkraft im Elsbetharium (Hausaufsicht) zur Verfügung.  Ein weiterer Aspekt des neuen Pausenkonzepts sollte der Einsatz von Streitschlichtern sein. Die Streitschlichter-AG kam jedoch aufgrund nur einer einzigen Anmeldung nicht zustande. Ein neuer Versuch wird im folgenden Schuljahr unternommen.  Erarbeitet wurden weiterhin klare Pausenhof-Regeln:   * Keine körperliche Gewalt! * Keine verbale Gewalt! * Kein Verfolgen!   Bei Verstoß gegen die Regeln folgen Sanktionen: Der Regelverstoßende wird mit Begleiter zur Hauspausenaufsicht gebracht. Dort muss das Kind über sein Fehlverhalten mithilfe jahrgangsstufenspezifischer Reflexionsbögen nachdenken. Die Bögen werden zur Kenntnisnahme den Eltern mit nach Hause gegeben. Auch die Klassenlehrkraft wird über den Regelverstoß informiert.  Implementierung erfolgt nach den Herbstferien. Alle Lehrkräfte, Schüler und Eltern werden darüber informiert.  Das Konfliktpotential soll weiterhin minimiert werden, indem mehr Schüler beschäftigt werden und dem Bewegungsdrang der Kinder entgegengekommen wird. Dazu soll eine Pausenhütte installiert werden.  Herr Göttler stellt seine Garage als Pausenhütte zur Verfügung. Darin sollen Spielgeräte (z.B. weiche, aber haltbare Bälle, Hüpfseile, Balanciergeräte, Pedalos etc.) ihren Platz finden.  Die Grundausstattung würde laut Herrn Ott circa 1300 € betragen.  Bzgl. der Finanzierung wurde durch die Lehrerin Nicola Lang über ihren Mann beim Rotary Club angefragt. Da kein Budget für Pausenspiele zur Verfügung steht, zeigt sich der Club, v.a. aufgrund des Plädoyers von Vöhlindirektor Herrn Arnold, recht positiv. Herr Ott ließ Rotary bereits das ausgearbeitete Konzept zukommen. Die Entscheidung steht noch aus.  Auch der Serviceclub Round Table wurde über das Projekt durch Elternbeirätin Julia Scheibel informiert. Beim nächsten Teammeeting wird diskutiert, ob und mit welchen finanziellen Mitteln das Pausenhütten-Konzept unterstützt werden kann.  ⇨ Herr Ott wird das Konzept zeitnah Rotary Club Memmingen zukommen lassen.   * [Stand Nov. 2018: Der Rotary Club Memmingen übernimmt die Grundausstattung]   Auch über das Ausleihsystem hat sich die Lehrerschaft bereits Gedanken gemacht. Es soll Ausleihkarten mit Namen geben. Wenn ein Spielzeug ausgeliehen wird, wird die Ausleihkarte an der Stelle des Spielgeräts positioniert.  Geplant ist, dass die Schüler die Spielgeräte selbstständig wieder zurück zur Hütte bringen. Die Betreuung der Ausleihe übernehmen die Schüler der 4. Jahrgangsstufe. Im roulierenden System wäre ein Kind alle vier Wochen einmal Spielzeugwart.  Geklärt werden muss noch, welchen Weg die Schüler zur Pausenhütte nehmen können, um sich dort Spiele auszuleihen bzw. zurückzubringen.  **7. Situation der Arbeitsgemeinschaften**  Seitens der Elternschaft wurde angefragt, ob es einen Grund dafür gäbe, dass die AGs alle am Mittwoch stattfänden.  Herr Ott gab organisatorische Gründe dafür an. Zum einen falle der Dienstag weg, da die 3. Jahrgangsstufe an diesem Tag Schwimmunterricht habe. Am Donnerstag sind die Lehrkräfte stark in die Ganztagsklasse eingebunden, die dann an diesem Tag nicht für AGs zur Verfügung stünden.  Die AGs sind in diesem Jahr seitens der Schüler unterschiedlich gut angenommen worden. Während sich für die Streitschlichter nur ein einziges Kind angemeldet hat, ist die AG Handwerk und Kunst extrem überfüllt. Damit kein Kind abgewiesen werden musste, wurden Frau Hoffmann und Herr Rolle zusätzlich gewonnen, um die beiden AGs zu unterstützen.  Für die Turn- und Leichtathletik-Wettkämpfe werden in diesem Jahr gezielt Schüler angesprochen, die in diesen Bereichen leistungsstark sind, um die Chance auf eine gute Platzierung zu erhöhen.  Im vergangenen Schuljahr besuchten Kinder die Leichtathletik-AG, mit denen die Teilnahme am Wettkampf nur schwer möglich war.  Zusätzlich ist Herr Ott mit Herrn Elsner im Gespräch. Es besteht evtl. die Möglichkeit, noch in diesem Schuljahr eine Tennis-AG zu etablieren.  **8. Einlasszeiten**  Die Schule wird morgens um 6.45 Uhr geöffnet. Die Kinder dürfen sich ab dieser Zeit in der Aula aufhalten. Frau Güntner übernimmt bis 7.45 Uhr die Aufsicht.  In der Jahrmarktswoche ist der Haupteingang geschlossen. Über den hinteren Eingang ist kein Zugang zur Aula möglich, da die Schüler nicht durch den Verwaltungsgang gehen dürfen. Dafür kann die Aula über die sogenannte Brückentür (Türe vom Pausenhof in die Aula) erreicht werden.  **9. Rauchende Jugendliche**  An der Einmündung zum Josef-Schmid-Weg treffen sich, insbesondere auch in der Früh, wenn die Grundschüler auf dem Schulweg sind, Jugendliche zum Rauchen. Der Weg wird häufig durch die jungen Leute versperrt.  Herr Ott kennt das Problem. Allerdings fällt der Weg hinter dem rot-weißen Pfosten nicht mehr in seinen Zuständigkeitsbereich. Er oder andere Lehrkräfte haben zwar die rauchenden Schüler bereits auf ihr Fehlverhalten hingewiesen, doch zuständig ist das Ordnungsamt.  Auch die Schulleitung der Bismarckschule ist mit dem Problem vertraut.  ⇨ Herr Ott wird die Angelegenheit beim Ordnungsamt nochmalig melden.  **10. Schulfruchtprogramm**  Die Ganztagsklassen beteiligen sich bereits am Schulfruchtprogramm. Das Obst und Gemüse wird für sie vom Demeter-Hof Stümpfl geliefert.  Eine Ausweitung auf alle Klassen wurde bereits beantragt. Sobald alles Organisatorische geregelt ist, kann das Schulfruchtprogramm für die anderen Klasen starten.  Herr Ott würde persönlich das Obst und Gemüse für die Klassen abholen und in die Schule transportieren.  Allerdings werden Eltern benötigt, die das Obst und Gemüse verzehrgerecht zubereiten. Benötigt werden für 16 Klassen laut Herrn Ott circa 5 Personen. Freiwillige Eltern sollen sich mit der Arbeit abwechseln.  Vorschlag seitens der Eltern, die Kinder das Obst und Gemüse selbst schneiden zu lassen, sei nicht möglich.  ⇨ Der Elternbeirat verfasst einen Brief mit der Bitte um Mithilfe.  **11. Antolin**  Die Schule verfügt über eine Schullizenz des Leseförderungsprogramms Antolin. Jede Lehrkraft entscheidet für sich, ob und wie sie das Programm einsetzt.  Für einen privaten Zugang werden Benutzerkennwort und Passwort benötigt. Die Lehrkraft müsste dafür die Daten einmalig anlegen und die Benutzerdaten dann an die Eltern weitergeben.   * Herr Ott fragt nach, ob etwas dagegenspricht, die Antolin Zugänge interessierten Schülern zugänglich zu machen, um die Lesefreude zu fördern. Zumindest könnte es in den Klassen vorgestellt werden? Wäre das ein machbarer Vorschlag?   **12. Spendenübergabe an die Partnerschule in Tschernihiws**  Am Mittwoch, 24. Oktober 2018 fand sich eine Delegation aus der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw, unter ihnen der Oberbürgermeister Atroshenko, sowie der Oberbürgermeister der Stadt Memmingen Manfred Schilder, die Bürgermeister Margareta Böck und Dr. Hans-Martin Steiger, namhafte Wirtschaftsvertreter und der Stadtrat von Tschernihiw in der Elsbethenschule ein.  Bei einem fröhlichen Fest wurde die Spende von 1500 € für die Partnerschule Yuri Kotsybynskyi übergeben. 750 € nahmen die Schüler durch ihren Verkauf von selbstgemachten Kunstwerken ein. Das Lehrerkollegium legte noch einmal dieselbe Summe oben drauf.  Die ukrainische Delegation freute sich über die Spende, nutze aber auch die Gelegenheit, sich über das deutsche und ukrainische Schulsystem auszutauschen.  Den Gästen gefiel der Tag an der Elsbethenschule, insbesondere das freundliche Miteinander zwischen Schülern und Lehrern, so sehr, dass der Oberbürgermeister Atroshenko Herrn Ott und 20 Kindern eine Einladung nach Tschernihiw aussprach.  Der Pressebereicht wurde bereits auf der Homepage der Elsbethenschule veröffentlicht.  **13. Mittagsbetreuung**  Seitens der Elternschaft wurde angefragt, wie der Stand bzgl. der Mittagsbetreuung sei. Wunsch wäre, das Mittagsbetreuungsangebot auszubauen und ein Mittagessen anzubieten.  Ein Treffen zwischen Elterninitiative, Betreuerinnen und Herrn Ott fand bereits statt.  Momentan basiert die Mittagsbetreuung auf freiwilligem, ehrenamtlichem Engagement der „Initiative Elsbethenschule Memmingen e.V.“.  Die Mittagsbetreuung ermöglicht die Beaufsichtigung der Schüler nach Schulschluss bis 13.30 Uhr. Ein gemeinsames Mittagsessen ist nicht möglich.  Sollte ein Mittagessen angeboten werden, müsste die Zeit der Mittagsbetreuung nach Angaben der Betreuungspersonen verlängert werden. Dies bedeutet aber auch, dass weiteres Personal notwendig wird, auch wenn ein Versuch unternommen wird, über Kolping, Caritas oder den Essensanbieter MSA Mittagessen zu beziehen. Das Essen muss betreut werden.  Die Möglichkeit, die Mittagsbetreuungs- und Ganztagskinder gemeinsam essen zu lassen, besteht nicht. Die Ganztagsklasse hat immer um 12.15 Uhr Unterrichtsschluss. Um diese Zeit gibt es Mittagessen. Der Zeitpunkt ist für die Mittagsbetreuungskinder teilweise nicht einhaltbar.  Problem bei einem Angebot an Mittagessen sei zudem häufig auch der Preis.  Bereits jetzt ist es nicht einfach, eine Vorstandschaft für die Mittagsbetreuung zu gewinnen. Eine Vergrößerung der Gruppe bzw. eine Ausweitung inklusive Essen würde auch einen größeren Verwaltungsaufwand bedeuten.  Herr Ott zeigte sich froh über das jetzige Angebot, ist aber auch offen für jegliche Art von Weiterentwicklung.  Seiner Aussage nach ist eine Fortentwicklung nur in direkter Kommunikation zwischen Eltern, Elternbeirat, Elterninitiative und ihm möglich.  Nächster Schritt sei nun, ein repräsentatives Bild über den Betreuungsbedarf zu ermitteln.  ⇨ Der Elternbeirat verfasst einen Elternbrief zur Abfrage des Betreuungsbedarfs.  Weitere Schwierigkeit besteht in der räumlichen Situation. Aktuell belegt die Mittagsbetreuung drei Räume im Kellergeschoss.  Sollte die Mittagsbetreuung ausgebaut werden, sind zwingend weitere Räumlichkeiten notwendig. Herr Ott ist bereits mit dem Liegenschaftsamt im Gespräch.  Bedingung an die Räumlichkeit wäre die Nähe zur Schule, um einen sicheren Weg für die Schüler zu gewährleisten.  Sowohl die Kulturwerkstatt als auch die alte Realschule wurden von städtischer Seite abgelehnt.  Herr Ott wartet nun auf einen Alternativvorschlag seitens der Stadt.  Die momentanen Zimmer für die Mittagsbetreuung in der Schule sind kostenfrei. Fraglich ist, zu welchen finanziellen Konditionen die Stadt Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.  Die Ganztagsklasse nutzt die Mensa der Bismarckschule. Diese reicht aber für noch mehr Essenskinder nicht aus.  **14. Medienausstattung vs Bemühungen der Stadt**  Die Elsbethenschule ist aktuell in Sachen Medien rudimentär ausgestattet.  Bzgl. der schulischen Medienausstattung widersprechen sich die Instanzen. Der LehrplanPlus fordert die Medienbildung. Das Votum der Regierung von Schwaben besagt, dass eine Schule zur Umsetzung der LehrplanPlus-Ziele entsprechend ausgestattet sein muss und verlangt ein digitales, multimediales Klassenzimmer. Fördergelder wurden ausgelobt. Bei der Stadt Memmingen stieß Herr Ott bislang auf taube Ohren. Die geforderte Ausstattung sei nach Äußerung seitens der Stadt zu teuer.  Herr Ott bekam daraufhin den Auftrag, alle städtischen Schulen zusammenzubringen, um das Thema Medienausstattung zu eruieren. Die Forderung seitens der Schule orientierte sich am Mindestmaß des Votums der Regierung von Schwaben.  Die Elsbethenschule bildete ein Medienteam und erarbeitete ein Konzept.  Die Stadt beantragte bereits Gelder für die Medienausstattung. Der Umfang sowie die Rahmenbedingungen sind völlig unklar.  Seitens des Kämmerers kam die Aussage, dass die Mindestanforderungen schon erfüllt würden.  In einem Brief am 12. Oktober 18 an die Stadt bat Herr Ott um eine Rückmeldung. Am heutigen 25. Oktober 18 führte er mit Frau Ganser, der Sekretärin des Schulverwaltungsamts, ein Telefonat. Herr Ott wurde auf die Behörde eingeladen.  Die Kosten für die mediale Grundausstattung belaufen sich auf etwa 8000 € pro Klassenzimmer.  Um die Kosten abzuschätzen, wurde innerhalb der Schule ein Team gebildet, das sich umfassend mit Medien befasste. Eine für die Elsbethenschule möglichst optimale Lösung für möglichst wenig Geld wurde erarbeitet.  Zur Grundausstattung sollte eine interaktive Oberfläche, eine schnelle Internetverbindung und eine Dokumentenkamera erworben werden. Die Medien wurden so gewählt, dass sie jederzeit ergänzt werden könnten. Um die Haltbarkeit zu verlängern könnte zudem neue Software herangezogen werden.  Der Ärger der Schulleitung und der Medienbeauftragten ist groß und verständlich.  Nun muss der Gesprächstermin zwischen Herrn Ott und der städtischen Vertretung am 14.11.18 abgewartet werden.  [Ergebnisbericht der Sitzung vom 14.11., durch Herrn Ott:   * Gespräch war am 14.11. mit OB Schilder, Kämmerer Hindemitt und Fr. Ganser vom Schulverwaltungsamt. Von Seiten der Schule waren Fr. Schrapel, Hr. Berg und Herr Ott anwesend * Gute und produktive bzw. konstruktive Auseinandersetzung über die anstehenden Aufgaben von Schule und Sachaufwandsträger gemeinsam 🡪 positives Gesamtfazit * Die Stadt wartet nun, welche Fördermittel sie aus dem beantragten Topf erhält und stellt dann ein Konzept auf, wie in Sachen Verteilung der Finanzen bzw. Terminschiene zur Medienausstattung der Grundschulen in Memmingen verfahren wird à Transparenz und Klarheit für die Schulen * Flächendeckend und voll umfänglich ist eine Ausstattung unserer Grundschulen für das Jahr 2020 angedacht (Anbindung ans Internet, damit verbundene neue Brandschutzkonzeption, alle Klassenzimmer digital mit Großbildprojektion und Schülergeräten) * Es läuft ein Pilotversuch mit I-pads als zukünftige Schülergeräte und eben deren Supportmöglichkeit über Fernwartung (alle Schulen sollen mit Apple Geräten als Schülergeräte arbeiten) * In Sachen Großbildprojektion gibt es noch keine Konkretisierung bzw. Bestrebung, alle gleichschalten zu wollen. Hier sollen Schulen selbst entscheiden können, aber pro Klassenzimmer bestehen hier Vorstellungsunterschiede bei der Ausstattung (bis zu 2000€ Kostenunterschied, je nach Konzept). * Treffen von Vertretern der Stadt, der Medienbeauftragten von Schulamtsseite Fr. Melanie Fischer und Vertretern aller Schulen am kommenden Montag, den 26.11.18 in der Kreisbildstelle um Planungen zu konkretisieren * Bis zum Tag X der Ausschüttung: Vorhandene Haushaltsmittel zur Konzeptunterfütterung ausschöpfen und sukzessive bereits Räume mit ersten Geräten ausstatten. Sensibilisierung und sich vertraut machen mit den neuen Möglichkeiten]     **15. Amoksystem**  Um für den Notfall gut gerüstet zu sein, bedient sich die Elsbethenschule eines effektiven, aber kostengünstigen Systems.  Mit den privaten, ausschließlich registrierten Handys der Lehrkräfte kann eine Notfallnummer angerufen werden. Über die Sprechanlage der Schule werden dann alle anwesenden Personen informiert.  Herr Göttler und Herr Ott sind permanent mit ihren Handys mit dem System verbunden. Die Polizei kann über dieses System problemlos alarmiert werden.  Die Schulhäuser der Elsbethen- und Bismarckschule wurden miteinander vernetzt, da die Schulhäuser baulich unmittelbar miteinander verbunden sind.  Das Prozedere des Amokalarms wird den Schülern zeitnah alternsgemäß erläutert.  **16. Umstrukturierung des Elterncafés**  Seit dem vergangenen Schuljahr gibt es an der Elsbethenschule ein Elterncafé. Das Angebot umfasst einen fachlichen Input für Eltern, den Referenten aus dem Lehrerkollegium der Elsbethenschule, externe Experten oder die Jugendsozialarbeiterin gestalteten. Im Anschluss folgt ein Austausch unter den Teilnehmern.  Zeitlich wurde das Elterncafé bislang immer vormittags angeboten. Allerdings waren die Besucherzahlen nur mäßig. Bei einer einmaligen Abendveranstaltung war das Interesse wesentlich größer.  Seitens der Schule erhofft man sich nun mehr Zuhörer, indem der Zeitpunkt der Veranstaltung umstrukturiert wird. In diesem Schuljahr wird das Elterncafé am Abend stattfinden.  ⇨ Herr Ott wird zeitlichen Aspekt und Rhythmus für das Elterncafé in einem Elternbrief abfragen.  🗓 Am 26.11. wird die Auftaktveranstaltung zum Elterncafé stattfinden.  **17. Situation der Verkehrshelfer**  Seit Anfang dieses Schuljahres sichern Verkehrshelfer den Zebrastreifen vor der Elsbethenschule von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr ab.  Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der Unübersichtlichkeit der Verkehrssituation ist der Einsatz der Verkehrshelfer an dieser Stelle von unschätzbarem Wert.  Leider ist die Anzahl der Verkehrshelfer nach wie vor zu gering. Ein weiterer Aufruf seitens der Verkehrshelfer wird gestartet.  ⇨ Herr Ott gibt den Appell an die Elternschaft zur Unterstützung der Verkehrshelfertätigkeit nach den Herbstferien in Form eines Elternbriefes aus.  **18. Sonstiges**  Seitens der Elternschaft wurde angesprochen, dass in jüngster Vergangenheit abgeschlossene Roller entwendet wurden.  Herr Ott sah die Sache als Problem der Jahrmarktswoche. In dieser Zeit seien die Tore zwangsweise geöffnet, um den Lehrern die Zufahrt zu den Parkplätzen im Schulhof ermöglichen zu können. Dadurch ist ein leichter Zugang zum Schulgelände möglich.  Weitere Diebstähle seien momentan nicht bekannt. | |